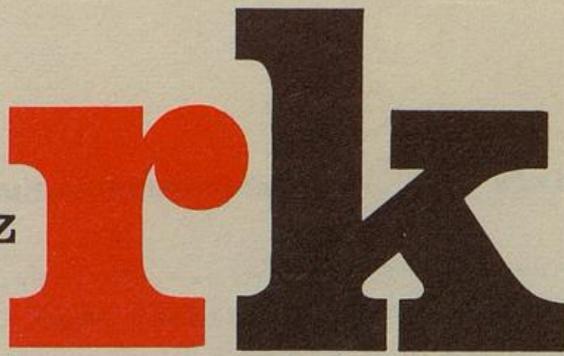


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 28. September 1983

Blatt 2616

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Die Rettung im August  
ausgesendet: Termine von 28. September bis 4. Oktober  
(grau)

Kommunal: Maßnahmenpaket: Wien hat Mehreinnahmen von  
(rosa) 400 Millionen  
Neuer Flächenwidmungsplan im 13. Bezirk  
Gemeinderat und Landtag am Freitag

Lokal: Ferdinand von Saar-Ausstellung  
(orange) Der Schönbornpark soll anders werden  
Gegen Grippe rechtzeitig impfen lassen!

Kultur: Cafe Sperl wiedereröffnet  
(gelb)

Wirtschaft: Philips plant ein neues Bandgerätewerk  
(blau) Neues Vienna Office in Tokio

.....  
Bereits am 27. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Die Rettung im August

=++++

5 #Wien, 27.9. (RK-LOKAL) Interventionen bei Verkehrsunfällen sowie bei Herz- und Kreislaufkrankungen bildeten einen Großteil der Einsätze des städtischen Rettungsdienstes im August. Insgesamt intervenierten die Ärzte und Sanitäter im Rahmen von 4.812 Ausfahrten bzw. in den einzelnen Rettungsstationen bei 4.747 Personen. Dabei wurde bei 2.409 Akuterkrankten - davon 363 Patienten mit Herzinfarkt oder sonstigen akuten Herzerkrankungen - "Erste Hilfe" geleistet. Unter den 2.047 verletzten Personen befanden sich 544 Personen nach einem Verkehrsunfall. Dem Klapperstorch wurde in zwei Fällen erfolgreiche ärztliche Hilfe geleistet. Der Rettungsdienst intervenierte ferner bei 65 Selbstmordversuchen, wobei allerdings in 11 Fällen jede Hilfe zu spät kam. #

An das Wiener Rote Kreuz wurden 662, an den Arbeiter Samariter Bund 341 Einsätze weitergegeben.

Beachtlich war im Berichtsmonat auch die Zahl der Interventionen in Wohnungen: Bei 1.929 Einsätzen mußten 1.290 Patienten in ein Spital gebracht werden. (Schluß) zi/jh

NNNN

.....  
Bereits am 27. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Termine vom 28. September bis 4. Oktober

=++++

6 Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Vom 28. September bis 4. Oktober hat die Wiener "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Landessportrat

14.00 Uhr, Altstadtbeirat

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Vbgm. Fröhlich-Sandner übernimmt 5.000 Liter Traubensaft vom Weinwirtschaftsfonds für Wiener Kindergärten

10.00 Uhr, Hafen-Hearing

11.00 Uhr, Pressekonferenz anläßlich der Eröffnung des Jugendamtes 9, Sobieskigasse, Vbgm. Fröhlich-Sandner

11.00 Uhr, Pressekonferenz Musikalische Vorhaben, StR. Mrkvicka, PID

FREITAG, 30. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

anschließend Wiener Landtag

SAMSTAG, 1. OKTOBER:

15.00 Uhr, Gedenktafel-Enthüllung für Leo Lehner durch Minister Dr. Zilk und Vbgm. Fröhlich-Sandner, 16, Hippgasse 18

DIENSTAG, 4. OKTOBER:

11.30 Uhr, Bürgermeister-Pressegespräch

14.30 Uhr, Grundsteinlegung Judozentrum Wienerberggründe

(Schluß) red/ap

NNNN

## Ferdinand von Saar-Ausstellung

=++++

2 Wien, 28.9. (RK-LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA wird kommenden Freitag, den 30. September, um 19.30 Uhr im Bezirksmuseum Döbling in der Villa Wertheimstein, 19, Döblinger Hauptstraße 96, eine Ausstellung über Ferdinand von Saar eröffnen. Prof. Dr. Alexander GIESE, Leiter der Abteilung für Wissenschaft und Bildung des ORF, wird einführende Worte sprechen. Die Sonderausstellung wird anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters gezeigt und ist eine Dokumentation über Leben und Schaffen des Künstlers.

Die Ausstellung ist bis 23. Oktober jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 15.30 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/ap

NNNN

## Cafe Sperl wiedereröffnet

=++++

3 #Wien, 28.9. (RK-KULTUR) Nach viermonatigen Renovierungsarbeiten wurde am Dienstag das Cafe Sperl in der Gumpendorfer Straße 11 wiedereröffnet. Die von Architekt NAIRZ durchgeführte stilgerechte Restaurierung eines der ältesten Wiener Kaffeehäuser kostete sechs Millionen Schilling, wozu die Stadt Wien aus dem Altstadterhaltungsfonds vier Millionen beisteuerte.

Kulturstadtrat Franz MRKVICKA betonte in diesem Zusammenhang, daß der Beitrag aus dem Altstadtfonds möglich war, weil das "Sperl" wie das "Landtmann" unter Denkmalschutz steht. #

In einigen anderen Fällen, wie beim Cafe Schwarzenberg oder beim Cafe Haag, hat die Stadt Wien wesentliche Beiträge zur Fassadenrestaurierung geleistet. Generell betonte MRKVICKA die Bereitschaft, die Wiener Institution Kaffeehaus weiterhin zu unterstützen, und die gute Zusammenarbeit, die sich auch in der vom Kulturamt der Stadt Wien mit 500.000 Schilling unterstützten Aktion "Kunst im Cafe" dokumentiert, fortzusetzen. (Schluß) gab/jh

NNNN

**Philips plant ein neues Bandgerätewerk****Utl.: Zwei Milliarden Investition im Süden Wiens**

-++++

4 #Wien, 28.9. (RK-WIRTSCHAFT) Philips Österreich plant im Süden Wiens, auf den Wienerberggründen, mit einer Zwei-Milliarden-Investition ein neues Bandgerätewerk zu bauen, das als Ersatz für das alte, am Flötzersteig im 14. Bezirk bestehende Werk gedacht ist. Wie Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag abend in einem Pressegespräch bekanntgab, wurden darüber seit Monaten zwischen Philips, dem Bund und dem Land Wien Verhandlungen geführt, die nun vor einem positiven Abschluß stehen. Das Projekt soll zu 20 Prozent öffentlich gefördert werden - der Bund und Wien teilen sich die Förderung im Verhältnis 2 : 1.#

Über die Verwertung des alten Areals am Flötzersteig werden noch Verhandlungen geführt. Es soll auf jeden Fall weiterhin betrieblich genutzt werden, wobei ein gemeinsamer Ankauf von Bund und Wien denkbar wäre.

**Zwtl.: Wien rechnet mit einer Arbeitslosenrate unter dem Bundesdurchschnitt**

Die vorliegenden Arbeitsmarktdaten für die ersten acht Monate dieses Jahres lassen den Schluß zu, daß Wien auch 1983 seine relativ gute Position im regionalen Vergleich mit den anderen Bundesländern halten kann. Im Jahresdurchschnitt ist in der Bundeshauptstadt mit einer Arbeitslosenrate von 4,1 Prozent zu rechnen, während für Österreich eine Arbeitslosenrate von 4,6 Prozent zu erwarten ist. In absoluten Zahlen bedeutet dies eine Arbeitslosenzahl in Wien von 31.100 Personen (plus 22 Prozent gegenüber 1982) und von 133.000 in Österreich (plus 26 Prozent).

Allerdings wird sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten in Wien heuer wahrscheinlich um 20.000 verringern (minus 2,6 Prozent gegenüber 1982). Mit einem Rückgang von 29.500 Beschäftigten ist dagegen in Österreich nur mit einer Einbuße von 1,1 Prozent zu rechnen. Die Abnahme in Wien ist größtenteils mit Einbußen im sekundären Sektor zu erklären. (Schluß) sei/ko

Neues Vienna Office in Tokio

Utl.: Mehr japanische Touristen in Wien

=++++

5 #Wien, 28.9. (RK-WIRTSCHAFT) Die Stadt Wien und die Zentralsparkasse eröffnen am 11. Oktober in Tokio ein "Vienna Office", das von einem langjährig in diesem Raum tätigen Wirtschaftsmann, Dr. Jürgen RANZMAYER, geleitet wird. Das Büro soll, so Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag abend in einem Pressegespräch, die Entwicklung des Außenhandels Österreichs und Wiens mit Japan verbessern helfen. Allein 1982 machte der Import aus Japan einen Wert von 9.364 Millionen Schilling aus, während österreichische Güter bloß im Wert von 2.342 Schilling nach Japan exportiert wurden. #

Derzeit überlegt man in Wien, ob man 1985 wieder ähnlich wie im heurigen Jänner in Japan eine große Wien-Ausstellung starten sollte. Als Erfolg der letzten Wien-Ausstellung können die Besucherzahlen des heurigen Sommers gewertet werden: im Juli kamen um 27 Prozent, im August um 32 Prozent mehr japanische Touristen nach Wien als ein Jahr zuvor.

Das Vienna Office wird in Japan, aber auch im ostasiatischen Raum, für Wien als Betriebsstandort werben. Interessierte japanische Investoren sollen im Büro die Möglichkeit haben, sich bei ersten Kontaktgesprächen über die Gegebenheiten des Betriebsstandortes Wien sowie über potentielle österreichische Partner zu informieren.

Das Vienna Office wird aber auch ein Außenposten der Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien im Fernen Osten sein, um österreichische Firmen, die in diesem Raum tätig sind, zu unterstützen und ebenso japanischen Unternehmen bei der Abwicklung ihrer österreich-Geschäfte zu helfen.

(Schluß) sei/ap

NNNN

Maßnahmenpaket: Wien hat Mehreinnahmen von 400 Millionen  
Utl.: Gemeinden fordern Ersatz für Gewerbekapitalsteuer

=++++

6 #Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Die steuerlichen Vorschläge im Maßnahmenpaket der Bundesregierung werden sich im Land und in der Gemeinde Wien - wenn man Mehr- und Mindereinnahmen saldiert - jährlich mit rund 400 Millionen Schilling positiv zu Buche schlagen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag abend in einem Pressegespräch. Mayr betonte, daß die österreichischen Gemeinden durch den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer einen Einnahmenverlust von rund 600 Millionen Schilling erleiden. Davon entfallen auf Wien 180 Millionen. Mayr forderte, daß die österreichischen Gemeinden und Städte durch einen Anteil an der Zinsenertragssteuer "entschädigt" werden. #

Im einzelnen kann Wien mit Mehreinnahmen von rund 1.040 Millionen Schilling rechnen. Davon entfallen 900 Millionen auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer und 140 Millionen auf die erhöhte Kraftfahrzeugsteuer. Die Mindereinnahmen betragen rund 480 Millionen Schilling - 180 Millionen Steuerentfall macht der Wegfall der Gewerbekapitalsteuer aus, weitere 300 Millionen kommen auf entlastende Maßnahmen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen. Wenn man berücksichtigt, daß Wien auch von den höheren Post- und Telefongebühren, von der Erhöhung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages und anderen Maßnahmen betroffen ist, verringert sich der saldierte Betrag von Mehr- und Mindereinnahmen auf rund 400 Millionen Schilling. (Schluß) sei/gg

NNNN

## Neuer Flächenwidmungsplan im 13. Bezirk

=++++

7 #Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Für ein Gebiet im 13. Bezirk, das unter anderem durch die Gallgasse und die Griepenkerlgasse begrenzt wird, wurde der Entwurf für einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan fertiggestellt. Der Entwurf sieht den Weiterbestand der Gallgasse in ihrem derzeitigen Verlauf vor, die Baufluchtlinien werden deshalb entsprechend dem Straßenverlauf festgesetzt. In der bisherigen Flächenwidmung war ein Ausbau dieses Straßenzuges vorgesehen gewesen.#

In der Gallgasse wird die geschlossene Bauweise (Bauklasse II, bis 10,5 Meter), in den übrigen Teilen des Gebietes die offene oder gekuppelte Bauweise (Bauklasse I, bis 7,5 Meter) festgelegt.

Der Entwurf für diesen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan liegt bis zum 27. Oktober in der Magistratsabteilung 21, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413, zur öffentlichen Einsicht auf (Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr). (Schluß) ger/ko

NNNN

## Gemeinderat und Landtag am Freitag

-++++

8 Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat tritt am Freitag, dem 30. September, zu seiner ersten Geschäftssitzung nach der Sommerpause zusammen. Auf der Tagesordnung stehen insgesamt 181 Geschäftsstücke. Darunter sind Subventionen aus den Bereichen Kultur und Sport, Grundstücksangelegenheiten im Zusammenhang mit dem Bau der U 6 und Sachkredite für Einrichtungen der U 3. Die Sitzung wird mit einer Fragestunde eingeleitet.

Im Anschluß an die Sitzung des Gemeinderates tritt der Wiener Landtag zusammen. Auch die Landtagssitzung wird mit einer Fragestunde eingeleitet. (Schluß) fk/gg

NNNN

Der Schönbornpark soll anders werden

=++++

9 #Wien, 28.9. (RK-LOKAL) Bessere Möglichkeiten, den bestehenden Bunker als Kinderspielplatz - eventuell mit Rodelhügel - zu nutzen, Umgestaltung der Fußballkäfige und Markierungen für Basket- und Volleyball, Radparcours und Gestaltung eines ruhigen Eckerls für Mütter mit Kleinkindern und für Senioren: das waren einige der Vorschläge, die Josefstädter Bürger Dienstag abend bei einer Bürgerversammlung zur Ausgestaltung des Schönbornparks machten. Zu der Bürgerversammlung mit Stadtrat Peter SCHIEDER hatten Gemeinderat Mag. Herbert ZIMA und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kurt BLÜMEL eingeladen. #

"Ich bin bei der Gestaltung kleiner Parks bereit, auf alle Wünsche einzugehen und freue mich über jede Initiative, die einen Park besser gestalten will. Der Schönbornpark soll einfach, zweckmäßig, kindergerecht und benützergerecht sein", betonte Grünstadtrat Schieder bei der Bürgerversammlung. Wie Schieder zusicherte, werden die bei der Versammlung vorgebrachten Ideen nun überprüft, ein entsprechendes Konzept für die Parkneugestaltung soll erstellt und mit Bezirksvertretung und Bürgern abgesprochen werden.

Ausschlaggebend für die Initiativen zur Umgestaltung des Parks war ursprünglich der Wunsch des an den Schönbornpark angrenzenden Museums für Volkskunde, den Bunker im Park zu überbauen und für Museumszwecke zu nützen. Dagegen sprachen sich allerdings die Parkbesucher aus, die den Bunker als Spielfläche genutzt wissen wollen. So wurde u. a. vorgeschlagen, einen Erdwall zum Bunker aufzuschütten - der Hügel könnte im Winter als Rodelhügel genutzt werden - oder Seile für Kinderspiele anzubringen. Zu den weiteren Wünschen für den Schönbornpark gehören u. a. auch andere Gestaltung der Spielmöglichkeiten, zusätzliche Ballspielmöglichkeiten durch Markierungen, ein Schachbrett und bessere Möglichkeiten zum Radfahren, etwa durch einen Radparcours. Angeregt wurden auch die Schaffung einer Art Verkehrskindergarten, seniorenfreundlichere Parkgestaltung und die Öffnung der Tore des Museums. Auch die Schaffung einer Radverbindung zum Rathausplatz für die Kinder wurde verlangt. (Schluß) hs/gg

NNNN

Gegen Grippe rechtzeitig impfen lassen!

=++++

10 Wien, 28.9. (RK-LOKAL) Seit vergangener Woche haben sich in den 19 Bezirksgesundheitsämtern 3.735 Personen gegen Grippe impfen lassen. Trotz des bestehenden erfreulichen Interesses und der damit verbundenen Frequenz appellieren die Gesundheitsbehörden an die Wiener Bevölkerung, sich rechtzeitig, das heißt noch vor Beginn der eigentlichen Grippezeit, an der diesjährigen Gripeschutzimpfaktion des Gesundheitsamtes der Stadt Wien zu beteiligen. Geimpft wird bis einschließlich 11. November, und zwar jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr in allen Bezirksgesundheitsämtern. Die Impfung kostet 50 Schilling.

In diesem Zusammenhang weisen die Ärzte des Gesundheitsamtes darauf hin, daß sich gerade ältere Personen an dieser Impfaktion beteiligen sollten, da sie im Falle eines grippalen Infektes besonders herz- und kreislaufgefährdet sind. (Schluß) zi/gg

NNNN